

Berndorfer PFARRBRIEF

zugestellt durch Post.at

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG · März 2016 · An einen Haushalt



Jesus am Ölberg

**Christus ist auferstanden!
Gesegnete Ostern wünschen Pfarrer Christoph Eder
und der Pfarrgemeinderat von Berndorf.**

Es ist bald Ostern. Wir werden die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus feiern.

Davor ist Jesus gekreuzigt worden. Ein Zusammenspiel von religiösem Fanatismus und Machtpolitik hat zum Todesurteil geführt. Gegen die Gerechtigkeit, gegen Gott, wird ein Mensch getötet. Was

ist ein Menschenleben wert? Für die Menschen, die niemanden lebendig machen können, offenbar nicht viel – für Gott, der zum Leben schaffen kann, ist ein Menschenleben unendlich wertvoll.

Seit der Auferstehung Jesus hat sich eine Menge ereignet. Heuer hat uns in Österreich ein Weltereignis besonders betroffen: eine Flüchtlingswelle.

Der Syrienkrieg, andere Kriege und anderes Elend sind bei uns angekommen. Ich weiß, welch emotional aufgeladenes Thema ich hier anspreche. Viele sind in ihrem Inneren hin- und hergerissen.

Es wird viel gesprochen, vielleicht zu viel. Trotzdem halte ich es für nötig an dieser Stelle etwas zu sagen: Wenn ein Mensch da ist, gilt für uns als Christen die Pflicht der Nächstenliebe. Behandle den anderen so, wie du selbst behandelt werden möchtest.



Deshalb engagiert sich die Caritas, unsere katholische Hilfsorganisation, auch in der Flüchtlingsversorgung. Wer die Caritas dabei unterstützen möchte, kann für die Caritas-Flüchtlingshilfe spenden. Die Caritas ist in einige Bereiche gegliedert, die auch eigene Budgets ha-

ben: Auslandshilfe, Flüchtlingshilfe, Inlandshilfe, Pfarrcaritas.

Die Caritas Haussammlung kommt zu 60% der Inlandshilfe und zu 40% der Pfarrcaritas zugute.

Die Caritas-Inlandshilfe leistet in unserem Land viel: Caritasschule, Behindertenbetreuung, Notunterkünfte für Obdachlose, Schuldnerberatung, ...

Die Pfarrcaritas hat etwas Geld, um rasch und unbürokratisch zu helfen, wenn sich jemand in einer wirtschaftlichen Notsituation an den Pfarrer wendet.

Ich bitte gerade jetzt um eine recht freundliche Aufnahme unserer ehrenamtlichen Caritassammler.

Ostern – das Leben siegt.

Christus ist auferstanden! Halleluja!

Euer Pfarrer Christoph Eder

9.-14. Oktober 2016 (6 Tage)

Pilgerreise nach Nevers - Lourdes - Ars

Geistliche Leitung: Pfarrer Mag. Christoph Eder, Obertrum/Berndorf

Im Kloster St. Gildard in Nevers befindet sich in einem gläsernen Schrein der unverweste Leichnam der hl. Bernadette von Lourdes.

In Lourdes, eine der größten Wallfahrtsstätten der Christenheit am Fuße der französischen Pyrenäen, war im Jahre 1858 der damals 14jährige Bernadette Soubirous die Muttergottes in der Grotte von Massabielle erschienen.

In Ars begegnen Sie dem W. Pfarrer Jean Baptiste Viannev. Die Basilika von Ars wurde vom hl. Pfarrer Viannev aus der ehemaligen Kirche und ihrer Seitenkapelle erbaut.



1. Tag: Busfahrt über Obertrum, Salzburg, Innsbruck, Basel, Besancon, Chalon nach Nevers. Pilgermesse und Nächtigung.
2. Tag: In Nevers HI. Messe und Besichtigung des Klosters St. Gildard, mit dem gläsernen Sarg der hl. Bernadette. Weiterfahrt über Clermont, Brive, Toulouse, Tarbes nach Lourdes (3 Nächte). Abends Lichterprozession
3. Tag und 4. Tag: Aufenthalt in Lourdes, Erscheinungsort der Mutter Gottes. Feier einer Gemeinschaftsmesse. Besuch und Gebet an der Grotte, in der Kröpta und der Basilika. Teilnahme an der Sakraments- und Lichterprozession. Besuch des Geburtshauses der hl. Bernadette, Kreuzweg und vieles mehr.
5. Tag: Lourdes über Tarbes, Toulouse, Narbonne, Nimes, Valence, Lyon nach Ars. Gottesdienst im Wallfahrtsheiligtum und Besuch der Gedenkstätten (Nächtigung).
6. Tag: Heimreise von Ars über Genf, Lausanne, Fribourg, Bern, Zürich, Bregenz zu Ihrer Einstiegsstelle.



Leistungen: Fahrt mit Fernreisebus, 3 x Halbpension, 2 x Vollpension

Pauschalpreis € 495,--

Einbettzuschlag € 105,--

Hinweis: Gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich!

*Eine angenehme und segensreiche Pilgerreise wünscht Ihnen
der geistliche Leiter - Pfarrer Christoph Eder - der Reiseunternehmer - Johann Leidinger*

Jugendgruppe



Im Herbst haben wir uns zusammengefunden: eine Jugendgruppe, die aus der letzten Firmvorbereitung heraus entstanden ist. Wir sind: Lea, Dani, Hannah, Lisi, Marli, Meli & Chrissi, geleitet von Rebecca. Wir treffen uns jeden zweiten Dienstag. Meistens spielen wir Spiele, z.B. Ligretto oder Taramtamam. Wir kochen und essen auch manchmal gemeinsam. Aber auch beten & singen darf nicht fehlen. Wir haben auch noch vor, Sozialaktionen wie z.B. einen Altersheimbesuch oder Ähnliches durchzuführen. Wir haben auf jeden Fall immer viel Spaß miteinander.



„An jeder Ecke findet man Freude & Begeisterung wie sonst nirgends!“ Felix

Tausende Jugendliche erleben intensive Tage voller Glauben, Freude, Musik, Workshops, Messen – und Jesus. Das ist das „fest der jugend“ im Salzburger Dom. Das „fest der jugend“ ist mittlerweile zu Europas größtem christlichen Jugendevent geworden. Daher laden wir euch BerndorferInnen, auch die Firmgruppen, dazu ein, dorthin zu kommen, und sich das einmal anzuschauen.

Besonders zu den Messen und zum Abend der Barmherzigkeit sind auch alle „älteren“ Jugendlichen von 31-99 eingeladen, die eine junge, lebendige Kirche erfahren wollen.

Eure Rebecca Prem

Freitag 13.05.

19.45 Lobpreis, Musical, Grußworte

Samstag 14.05.

8.30 Morgenlob, Katechese Bruce Clewett

11.00 **Hl. Messe**

15.30 Workshops

17.00 Lobpreis, Katechese Milona Habsburg

20.00 Abend der Barmherzigkeit

Sonntag 15.05.

8.30 Morgenlob, Glaubenszeugnis eines Jugendlichen

10.00 Pfingsthochamt mit Erzbischof

15.30 Lobpreis, Gebet um den Hl. Geist

19.30 Gebet für Stadt & Land

Montag 16.05.

8.30 Morgenlob, Katechese Georg Mayr-Melnhof

11.00 Hl. Messe mit Firmung

Nähere Infos: loretto.at

Firmvorstellungsgottesdienst

Am 31. Jänner sind unsere Firmlinge mit dem Vorstellungsgottesdienst offiziell in die spannende Zeit der Firmvorbereitung gestartet. Magdalena, Adrian, Luca, Anna, Lisa, Carola, Eva-Marie, Luca, Marcel, Fabian, Carina und David haben sich vorgestellt und bitten um begleitendes Gebet. Danke noch einmal an den Jugendchor, der die Messe so schön gestaltet hat.



Sternsingeraktion 2016

Unsere fleißigen Könige ersangen bei der heurigen Sternsingeraktion insgesamt € 4.963,24. Wir danken herzlich allen BerndorferInnen und Berndorfern für die stets freundliche Aufnahme und für eure Spenden. Ein großes DANKE-SCHÖN auch dem Jungschar-Team, allen SternsingerInnen und Sternsängern und den Begleitpersonen!



Pfarramt / Pfarrkanzlei

Das **Pfarramt** ist unter der Tel. Nr. **0676 / 87 46 5165** erreichbar!

E-Mail: pfarre.berndorf@me.com

web: www.pfarreberndorf.at

Kanzleiöffnungszeiten: Dienstag: 15 – 19 Uhr

Heilige Woche

Palmsonntag

8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Palmweihe auf dem Dorfplatz, dann feierlicher Einzug in die Kirche



Dienstag in der Karwoche

Krankenkommunion; Ältere und Kranke bitte in der Pfarrkanzlei oder bei Hedwig Huber (Tel. Nr. 8895) melden!

Gründonnerstag

19 Uhr: Abendmahlfeier, anschließend bis 21 Uhr private Anbetung in der Annakapelle; Beichtgelegenheit nach dem Gottesdienst



Karfreitag

15 Uhr: Karfreitagsliturgie
Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi, anschließend Beichtgelegenheit



Karsamstag

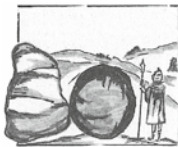
14 - 15 Uhr: Beichtgelegenheit

9 - 15 Uhr: Anbetung beim hl. Grab

20.30 Uhr: Osternachtliturgie

Lichtfeier - Wortgottesdienst -

Tauf- und Eucharistiefeier - Speisensegnung



Ostersonntag

8.30 Uhr: Osterhochamt mit Speisensegnung



Ostermontag

8.30 Uhr: feierlicher Gottesdienst

Karsamstag - Anbetung beim hl. Grab

- 9.00 – 10.00 Uhr: Feichten, Ed, Baumgarten, Krispelstätt, Apfertal, Breitbrunn, Hinterhausen
- 10.00 – 11.00 Uhr: Mittermühl, Wendlberg, Kreisedstraße, Kreised, Gransdorf, Stemesed, Flurnsbach, Mangelberg, Kreuzweg, Aigen, Haiger, Hebat, Reit, Schallmoos, Wilhelmsed, Strauchmühle, Wall
- 11.00 – 12.00 Uhr: Dorf - links der Landesstraße (Guggenberger - Kirche - Am Wetterkreuz)
- 12.00 – 13.00 Uhr: Dorf - rechts der Landesstraße (Rößlhuber - Gemeinde - Grundtner)
- 13.00 – 14.00 Uhr: Grub, Großenegg, Au, Holzhäusl, Spatzenegg, Geiersberg, Schwand, Kalchgrub, Mangerberg, Maierhof, Buchwinkl, Mayrmühl, Schwandl, Höpfling, Karellen, Oberkarellen, Stadl
- 14.00 -15.00 Uhr: Unterberg (Lauterbach - Kastenau)

Freud und Leid in der Pfarrgemeinde

Durch das hl. Sakrament der Taufe wurde in die Pfarrfamilie aufgenommen:



Lisa-Marie
Florian
Logan David

Emma
Philipp

Alexandra und Richard Frank
Nicole Liewald und Michael Waldhör
Johanna Pötzelsberger und
Philipp Rene Pumberger
Elisabeth und Christian Haslinger
Notburga und Wolfgang Doppler

Impressum: Inhaber, Herausgeber und Verleger: Pfarramt Berndorf bei Salzburg
AK für Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikationsmittel der Pfarre
Adresse: 5165 Berndorf, Sportplatzstraße 1
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrprovisor Christoph Eder

Letztes Gericht

Der Gerichtsgedanke ist wesentlicher Bestandteil der Predigten Jesu. Seine Parabeln sind in den meisten Fällen Gerichtsgleichnisse. Der Glaube an das Letzte Gericht ist von Anfang an Bestandteil der Glaubensbekenntnisse. Das Letzte Gericht, das bei der Wiederkunft Christi stattfindet, ist der Tag der Rechenschaftsablegung vor Gott (besonders Mt 25). Sein Charakter ist, im Gegensatz zu jüdisch-nationalistischen Strömungen, rein individualistisch, das heißt, dass jeder einzelne für sein Handeln belohnt oder bestraft wird. Das Gericht betrifft Lebende und Tote, die Auferstehung geht ihm also voran. Der Tag des Letzten Gerichts kommt überraschend, er kann nicht vorausgesagt werden. Dies erklärt die Aufrufe Jesu zur permanenten Wachsamkeit. Maßgebend für das Gericht ist die Bedeutung des Liebesgebots Jesu und die Einstellung des einzelnen zur Person Jesu.

Letzte Ölung/Krankensalbung

Seit dem zwölften Jahrhundert gebräuchlicher Begriff für das Sakrament der Krankensalbung. Der Begriff ist jedoch irreführend und sollte nicht mehr verwendet werden, da das Sakrament nicht nur Sterbenden gespendet wird. Entgegen noch immer weit verbreiteter Auffassung kann das Sakrament der Krankensalbung auch mehrmals empfangen werden.

Leviticus

Das dritte Buch Mose bezeichnen schon die Heiligen Schriften zur Zeit Jesu als das Buch „Leviticus“, da in ihm hauptsächlich Kult- und Dienstordnungen für die Priester (Leviten) des jüdischen Volkes zusammengefasst sind. Wie die meisten alttestamentlichen Bücher blickt auch das Buch Leviticus auf eine lange Entstehungsgeschichte zurück. Die frühesten Schichten reichen bis in die Nomadenzeit, die jüngsten Elemente wurden aber erst um 400 v. Chr. hinzugefügt. Viele Zeremonien, vor allem Weihe- und Reinigungsriten, wurden aus dem Buch Leviticus in die christliche Praxis übernommen.

Licht

In fast allen Kulturen gelten Licht und Feuer als Glückszeichen. Das Alte Testament kennt das Licht als Symbol für Gott und Gottes Werke. So beginnt auch die Schöpfungserzählung mit der Erschaffung des Lichts. Im Neuen Testament wird die Bedeutung des Lichts auf Christus ausgedehnt (vgl. Verklärung Christi). Besonders im Johannesevangelium wird die Lichtsymbolik als durchtragendes Element verwendet. Das vierte Evangelium teilt den gesamten Kosmos in einen Bereich der Finsternis und einen Bereich des Lichts, in dem Christus regiert. In der Liturgie hat die Lichtsymbolik einen festen Platz. Höhepunkt der Lichtsymbolik im Kirchenjahr ist die österliche Lichtdanksagung, bei der ein Diakon drei Mal das „Lumen Christi“ verkündet.

Der Arbeitskreis Soziales kümmert sich vorwiegend um die älteren Menschen in der Pfarrgemeinde. Wir besuchen einmal im Monat unsere Senioren in den Heimen Obertrum, Neumarkt und Köstendorf. Sie sind dort gut und liebevoll betreut und fühlen sich durchaus wohl. Mit unserem Besuch wollen wir ihnen das Gefühl vermitteln, dass sie noch immer Teil der pfarrlichen Gemeinschaft sind. Die Gespräche empfinden sie als willkommene Abwechslung im Alltag. Für uns ist es eine schöne, erfüllende Aufgabe.

Von Oktober bis April veranstalten wir jeden Monat einen Seniorennachmittag. Diavortrag, gemeinsames Feiern, Singen

und einfach „ratschen“ bei Kuchen und Kaffee bieten wir an. In der Fastenzeit feiern wir Hl. Messe mit Krankensalbung. Im Mai findet zum Abschluss die Seniorenwallfahrt statt.

Persönliche Gratulation zum 80., 85., 90., 91...Geburtstag und Genesungswünsche an Menschen im Krankenhaus gehören außerdem zu unserem Dienst am Mitmenschen. Dieser Dienst ist nicht selbstverständlich. Umso mehr danke ich meinen Mitarbeiterinnen für ihren zum Teil schon jahrzehntelangen Einsatz.

Vergelt`s Gott

Paula Binder



Wir erleben Ostern

<p>Zu Ostern feiern wir Christen die Auferstehung Jesu von den Toten. Wir freuen uns darüber, dass Gott Jesus wieder zum Leben erweckt hat und auch uns nach unserem Tod neues Leben schenken wird. Wenn wir uns auf das Osterfest vorbereiten, so geschieht dies auch mit vielen Bräuchen, die uns dabei helfen, das Geschehen der Fasten- und Osterzeit besser zu verstehen.</p>	<p>KREUZWEG In der Fastenzeit beten immer wieder Menschen den „Kreuzweg“ -eine Bildgeschichte vom Leiden und Sterben Jesu, die in vielen Kirchen an den Wänden angebracht ist. Der Kreuzweg beschreibt in 14 Bildern- sie heißen auch „Stationen“- den Weg, den Jesus mit seinem Kreuz gehen musste. Menschen, die ihn beten, gehen von Bild zu Bild, von Station zu Station, und denken daran, was Jesus für uns gelitten hat. Zuweilen zeigt eine 15.Station die Auferstehung Jesu aus dem Grab.</p>
<p>PALMSONNTAG Wir erinnern uns an diesem Tag an den Einzug Jesu in Jerusalem. Er ritt auf einem Esel in die Stadt, um mit seinen Jüngern das Paschafest zu feiern. Die Menschen erkannten Jesus und jubelten ihm zu, holten Palmzweige von den Bäumen, viele legten Kleider auf die Straße. So zog Jesus wie ein König in Jerusalem ein. Aus diesem Grund schmücken wir Palmbuschen und gehen damit zur Kirche.</p>	<p>GRÜNDONNERSTAG ist der erste traurige Tag in der Karwoche. Grün kommt vom Wort „gronan“ und bedeutet weinen. An diesem Tag hat Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl gehalten. Mit diesem Mahl verabschiedete er sich von ihnen. Dabei gab er ihnen Brot zu essen und Wein zu trinken und sagte: „Das ist mein Leib, das ist mein Blut. Das bin ich selbst.“ Und Jesus bat die Jünger, dieses Mahl immer wieder zu feiern. Die Jünger haben es getan. In jeder heiligen Messe tun wir, was Jesus mit seinen Jüngern getan hat: Wir feiern das heilige Mahl. Nach dem letzten Abendmahl tat Jesus etwas Besonderes: Er wusch jedem seiner Jünger die Füße. Mit dem Waschen der Füße will Jesus auch uns sagen: Helft euch gegenseitig- tut auch Unangenehmes.</p>
<p>KARFREITAG ist ein stiller und ernster Tag. Wir denken daran, dass Jesus am Karfreitag ans Kreuz</p>	<p>KARSAMSTAG erinnert an die Grabesruhe Jesu nach seinem Tod am Kreuz.</p>

<p>genagelt worden und gestorben ist. Jesus hatte nicht nur Freunde, sondern auch Feinde. Sie nahmen ihn gefangen und verurteilten ihn zum Tode. Ihnen hat er noch vor seinem Tod vergeben. Er betete zu Gott, seinem Vater: „Vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ Am Abend nahm ihn ein Jünger vom Kreuz ab und legte ihn in ein Grab. In der Bibel wird Jesus „Lamm Gottes“ genannt, das gestorben ist und den Tod besiegt hat. Am Karfreitag schweigen die Glocken. An diesem Tag sollen die Erwachsenen im Gedenken an das Leiden Jesu auf Fleischspeisen verzichten.</p>	<p>OSTERN (Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond) ist das wichtigste Fest der Christen. Es ist das höchste Fest im Kirchenjahr. Wir feiern die Auferstehung Jesu vom Tod. Wir freuen uns darüber, dass Jesus lebt und jetzt bei seinem Vater im Himmel wohnt. Am frühen Morgen gingen zwei Frauen zum Grab von Jesus, doch das Grab war leer. Ein Engel sagte ihnen, dass Jesus auferstanden ist.</p>
<p>OSTERKERZE Als Zeichen der Auferstehung steht die Osterkerze mit fünf Wundmalen, die an die Kreuzigung Jesu erinnern. Die Buchstaben A und O (erster und letzter Buchstabe des griechischen Alphabets) sagen: Jesus ist der Anfang und das Ende von allem, der Erste und der Letzte, der Ewige.</p>	<p>OSTERNACHT In der Osternacht versammeln wir uns zum Gottesdienst. Wir feiern die Auferstehung Jesu vom Tod. Vor der Kirche brennt ein Osterfeuer. An diesem Feuer entzündet der Priester die große Osterkerze, die er in die dunkle Kirche trägt. Nun zünden alle ihre Kerzen am Licht der Osterkerze an. Beim Ostergottesdienst weiht der Priester auch die Speisen, die wir mitgebracht haben.</p>
<p>FASTENSUPPE Während der Fastenzeit wird in vielen Pfarrgemeinden eine Fastensuppe angeboten. Dieses einfache Essen soll uns, die wir reichlich zum Essen haben, daran erinnern, dass viele Menschen auf der Welt hungern und nicht wissen, wie sie den nächsten Tag überstehen sollen.</p>	<p>OSTEREI Schon früh wurde von den Christen das Ei –das Symbol des Lebens und der Fruchtbarkeit- als Zeichen der Auferstehung Jesu gesehen. So wie sich das kleine Küken mit seinem zarten Schnäbelchen aus der harten Schale des Eis befreit, so ist auch Jesus aus dem Grab befreit und von Gott zu neuem Leben geführt worden. Schon seit vielen hundert Jahren werden die Eier als Symbol der Auferstehung zu Ostern gefärbt, zunächst aber nur in roter Farbe, was wohl an das Blut Jesu erinnern sollte und seine Liebe zu den Menschen.</p>

Heidi Obersamer

Termine

- So., 13. März, 8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst - Kinderkirche
So., 13. März, 19.00 Uhr, **Pfarrkirche**: Passionssingen
Di., 15. März, 13.30 Uhr: Seniorennachmittag - Hl. Messe mit Krankensalbung
Fr., 18. März, 19.00 Uhr: Kreuzwegandacht, anschl. Nächtliche Anbetung
Sa., 19. März, 10.00 Uhr: Kinder-Kreuzwegandacht

Termine der Heiligen Woche in der Blattmitte

- Di., 5. April, 19.30 Uhr, **Pfarrsaal**: Vortrag „Suche nach dem Wesentlichen“
So., 10. April, 8.30 Uhr: Erstkommunion
Di., 12. April, 13.30 Uhr: Seniorennachmittag
Di., 12. April, 19.00 Uhr, **Pfarrkirche**: Abend der Barmherzigkeit
Sa., 16. April, 7.00 Uhr: Fußwallfahrt nach Hart
So., 17. April, 8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst - Kinderkirche
Di., 3. Mai, 19.00 Uhr: Bittgang und Wettermesse
Do., 5. Mai, 8.30 Uhr: Christi Himmelfahrt - Festmesse
So., 15. Mai, 8.30 Uhr: Pfingsten - Festmesse, Firmung in Michaelbeuern
Di., 17. Mai:
Seniorenausflug
So., 22. Mai, 8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst - Kinderkirche
Do., 26. Mai, 8.30 Uhr: Fronleichnam
So., 12. Juni, 8.30 Uhr: Familienmesse - Tag des Lebens

Maiandachten

- So, 1. Mai, 19.00 Uhr: Maiandacht in der Pfarrkirche
Do, 5. Mai, 19.00 Uhr: Maiandacht in der Pfarrkirche
So., 8. Mai 19.00 Uhr: Maiandacht in der Kirche zu Lauterbach mit dem Kirchenchor
Do., 12. Mai, 19.00 Uhr: Maiandacht in der Pfarrkirche
So., 15. Mai 19.00 Uhr: Maiandacht in Geiersberg mit der TMK Berndorf
Do., 19. Mai 19.00 Uhr: Maiandacht in der Pfarrkirche
So., 22. Mai 19.00 Uhr: Maiandacht bei der Fuchs-Kapelle mit der Frauenbewegung
Do., 26. Mai, 19.00 Uhr: Maiandacht in der Pfarrkirche
So., 29. Mai 19.00 Uhr: Maiandacht bei der Furtholz-Kapelle mit der Landjugend

